

SUCCESS meets Universitätsmedizin Marburg – Campus Fulda

Ausschreibung für *Clinician Scientists* am **Standort Marburg** durch das Nachwuchsförderprogramm SUCCESS.

Das ***Clinician Scientist* Programm SUCCESS** des Fachbereichs Medizin der Philipps-Universität Marburg hat die nachhaltige Förderung klinisch-universitärer Forschung durch die Aufnahme qualifizierter Ärztinnen und Ärzte in ein 3-jähriges integratives Forschungs- und klinisches Trainingsprogramm zum Ziel. Das Programm unterstützt die Teilnehmenden zudem mit einem umfassenden Aus- und Weiterbildungsprogramm zur Förderung ihrer individuellen Karriere.

Im Rahmen der Universitätsmedizin Marburg Campus Fulda schreibt das *Clinician Scientist* Programm SUCCESS bis zu 6 *Clinician Scientist* Positionen am Standort Marburg und bis zu 2 am Standort Fulda aus. Für *Clinician Scientist* Positionen werden 0,5 VK TVÄ über 3 Jahre über das Programm finanziert, die 0,5 VK in der Patientenversorgung müssen über die aufnehmende Klinik bzw. die weiterbildende Stelle in der Patientenversorgung (z.B. Einrichtungen der ambulanten Versorgung) finanziert werden. Wissenschaftliche Schwerpunkte des Fachbereichs Medizin liegen auf der Onkologie, Inflammation, Infektion und Immunologie, Neurowissenschaften, Digitale Medizin und/oder Versorgungsforschung. **Offizieller Start des Programms ist der 1. Oktober 2023.**

Standortübergreifende Forschungsprojekte zwischen den Partner-Institutionen, Fachbereich Medizin der Universität Marburg, Klinikum Fulda und Hochschule Fulda sind besonders erwünscht.

Clinician Scientists, die sich für eine Digital *Clinician Scientist* Ausbildung interessieren, wenden sich für weitere Informationen an Prof. Dr. med. S. Kuhn (Institut für Digitale Medizin, sebastian.kuhn@uni-marburg.de).

Die Ausschreibung richtet sich an Ärztinnen und Ärzte sämtlicher Einrichtungen des Fachbereichs Medizin, des Universitätsklinikums Marburg und der Universitätsmedizin Marburg – Campus Fulda, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- **Ärztin oder Arzt in fachärztlicher Weiterbildung oder bereits begonnener bzw. geplanter Aufnahme einer Zusatz-Weiterbildung.**
- **Abgeschlossene Promotionsarbeit**

Die Freistellungszeit von klinischen Verpflichtungen beträgt **18 Monate**, die flexibel (kontinuierlich oder blockweise, auch in 100% Anteilen) innerhalb von 3 Jahren genommen werden kann. Die klinische Weiterbildungszeit kann gänzlich im stationären Bereich, gänzlich im ambulanten Bereich oder in beiden Versorgungssektoren erfolgen. Die beteiligten Einrichtungen müssen die Freistellung ermöglichen und die Beschäftigung für die gesamte Dauer des Weiterbildungsteils sicherstellen (Verpflichtungserklärung der Klinikdirektorin/des

Klinikdirektors und/oder ambulanten Einrichtungen). Bei Weiterbildungszeiten mit stationären und ambulanten Anteilen muss die Aufteilung von Forschungs- und Patient*innenversorgungszeiten (kontinuierlich oder blockweise) im Vorfeld im Einvernehmen aller beteiligten Institutionen geklärt sein. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Westermann (westermb@uni-marburg.de).

Die Anträge sollen folgende Unterlagen beinhalten:

- o Bewerbungsformular einschließlich der Projektbeschreibung (siehe Anlage)
- o Lebenslauf
- o Zeugnisse
- o Referenzschreiben des Klinikdirektors / der Klinikdirektorin der beschäftigenden Abteilung
- o Verpflichtungserklärung der Klinikdirektorin / des Klinikdirektors mit Rotationsplan.

Bitte nutzen Sie das Bewerbungsformular und reichen Sie relevante Zeugnisse in einem PDF mit ein.

Bewerbungen werden bis zum 15. Mai 2023 unter der E-Mailadresse [Bettina Westermann](mailto:Bettina.Westermann@uni-marburg.de) <westermb@uni-marburg.de> (PD Dr. Bettina Westermann, Wissenschaftsreferentin, Dekanat Medizin) entgegengenommen.

Die Auswahl der Teilnehmerinnen/Teilnehmer erfolgt durch ein Auswahlgremium, das sich aus vom Fachbereichsrat benannten Mitgliedern des Lenkungsgremiums, einer Vertreterin/einem Vertreter des Klinikum Fulda, der Gleichstellungsbeauftragten und zusätzlichen vom Fachbereichsrat benannten Expertinnen/Experten zusammensetzt.

Die Auswahl erfolgt nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung, wobei in die Beurteilung neben dem persönlichen Profil auch die wissenschaftliche Qualität des Projektantrags und die Qualifikation der betreuenden Arbeitsgruppe einfließen. Bei gleicher Eignung werden schwer behinderte Menschen bevorzugt. Außerdem wird eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal angestrebt. Frauen sind nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Geplanter Förderbeginn ist der 01. Oktober 2023.

Rückfragen können an Prof. Dr. Wolfgang Pfützner, Sprecher des Lenkungsgremiums, PD Dr. Bettina Westermann, Wissenschaftsreferentin sowie Prof. Dr. Denise Hilfiker-Kleiner, Dekanin des Fachbereichs Medizin, gerichtet werden.